



Schulprogramm 2022/23 – 2024/25

Überarbeitet an der Weiterbildung vom 22. März 2022 und am WB-Tag vom 25. Mai 2022
Abgenommen am 5. Juli 2022 durch die Schulpflege

Frühe Förderung			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	AG Frühförderung Gemeinde Ebene: Organisation der AG FF auf Gemeinde Ebene verankern und weiterführen. Siehe Konzept AGFF	Zuständige Ressortvorsteherin Gemeinderat	Vision: Einrichten einer Fachstelle Frühe Bildung und Betreuung auf Gemeinde-Ebene.
	Vorschulanlass: Vorschulanlass ist institutionalisiert (jährlich, 2 Jahre vor Kiga-Eintritt)	Zuständige Ressortvorsteherin Gemeinderat, AG Frühe Förderung und SL.	In Zusammenarbeit mit den Akteuren des Vorschulbereiches und Schule.

	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
Entwicklungsziele	SJ 22 / 23	Bildungs- übergänge	Bis anhin fanden statt: Beobachtungs- und Beratungsbesuche in Vorschulinstitutionen während den Unterrichtszeiten. Eltern- und Fachgespräche. Gespräche mit SPD und Fachstellen. Dieses Modell ist für die Schule nicht mehr umsetzbar, da	Ziel 1: Bildungs- übergänge Informationen zu Familien und Kindern sind beim Übertritt weiterhin gesichert. Einführung neues Modell: Neues Modell unter dem Titel Fachtreffen: 3x mal jährliche Fachtreffen mit den	Regelmässige Fachtreffen mit Vorschulinstitutionen. März (Schwerpunkt; Kinder, welche im Sommer noch nicht in den Kindergarten eintreten). Ende Sept., Anfangs Okt. und Ende Okt. Anfangs Nov. (Kinder, welche im nächsten Sommer eingeschult werden).	Die Fachtreffen fanden statt. Schritte für allfällige Massnahmen konnten eingeleitet werden. Informationen wurden in Beschlussprotokollen festgehalten. Schulrelevante Informationen wurden in die interne Liste «Beobachtungsliste	3 x 1.5 Std für Fachtreffen. Budget Sitzungsgeld für Vorschulinstitutionen (Spielgruppen). Muss durch die Gemeinde entschädigt werden. Aus den Fachtreffen resultierende Elterngespräche. Diese werden ebenfalls durch die Gemeinde entschädigt

		Frühe Sprachförderung	zeitliche und personelle Ressourcen fehlen. Pilotprojekt «Wunderfitz Redeblick», sprachliche Frühförderung	Vorschulinstitutionen. Diese Treffen dienen der Fallbesprechungen und Beratung. Ziel 2: Frühe Sprachförderung Pilotprojekt findet statt.	Anmeldungen werden an Familien abgegeben. Die Koordination läuft über die Gemeinde und das Wunderfitz-Team.	Vorschulkinder» eingetragen. Sprachkurs für Kinder haben stattgefunden und werden an Vernetzungstreffen evaluiert.	(Spielgruppenpersonal) Budgetierung läuft über die Gemeinde. Die Schule bietet bei Bedarf ihre Räumlichkeiten an.
SJ 23 / 24	Bildungsübergänge	Wir haben 1 Jahr Erfahrung mit dem neuen Modell «Fachtreffen» gesammelt.	Ziel 1: Bildungsübergänge Fachtreffen finden regelmässig statt.	Regelmässige Fachtreffen mit Vorschulinstitutionen. März (Schwerpunkt; Kinder, welche im Sommer noch nicht in den Kindergarten eintreten). Ende Sept., Anfang Okt. und Ende Okt., anfangs Nov. (Kinder, welche im nächsten Sommer eingeschult werden).	Die Fachtreffen fanden statt. Schritte für allfällige Massnahmen konnten eingeleitet werden. Informationen wurden in Beschlussprotokollen festgehalten. Schulrelevante Informationen wurden in die interne Liste «Beobachtungsliste Vorschulkinder» eingetragen.	3 x 1.5 Std für Fachtreffen. Budget Sitzungsgeld für Vorschulinstitutionen (Spielgruppen). Muss durch die Gemeinde entschädigt werden. Aus den Fachtreffen resultierende Elterngespräche. Diese werden ebenfalls durch die Gemeinde entschädigt (Spielgruppenpersonal).	

		<p>Frühe Sprachförderung</p>	<p>«Wunderfitz Redeblyt» sprachliche Frühförderung</p>	<p>Ziel 2: Frühe Sprachförderung Sprachkurse im Vorschulbereich sind institutionalisiert.</p>	<p>Kurse sind geplant und von der Gemeinde budgetiert</p>	<p>Sprachkurse für Kinder haben stattgefunden und werden an Vernetzungstreffen evaluiert</p>	<p>Budgetierung läuft über die Gemeinde. Die Schule bietet bei Bedarf ihre Räumlichkeiten an.</p>
		<p>Fachstelle Frühe Förderung</p>	<p>Die Gemeinde hat noch keine Fachstelle für die Frühe Förderung.</p>	<p>Ziel 3: Fachstelle Frühe Förderung Einrichten einer Fachstelle Frühe Förderung auf Gemeinde Ebene (wünschenswert wäre das Einrichten eines Familienzentrums). Der Kanton zahlt Gelder an Gemeinden. Siehe Link. Frühe Kindheit Kanton Zürich (zh.ch)</p>	<p>Initial-Sitzung Frühling 24. In Zusammenarbeit mit der AG Raumplanung der Schule.</p>	<p>Initial-Sitzung hat stattgefunden. Die Gemeinde ist sensibilisiert.</p>	<p>1.5 Stunden Sitzungsgefäss. Die Ressourcen (Räumlich, personell, finanziell) für die Fachstelle Frühe Fachstelle (und evt. Familienzentrum) sind von der Gemeinde budgetiert.</p>
	SJ 24 / 25	<p>Bildungsübergänge</p>	<p>Fachtreffen haben sich bewährt und finden statt.</p>	<p>Ziel 1: Bildungsübergänge</p>	<p>Sitzungen: Schule und verantwortliche Person der Gemeinde.</p>	<p>Juni 25 das Konzept ist angepasst durch die Gemeinde.</p>	<p>3 Sitzungen und Admin. Arbeitszeit. (10.Stunden)</p>

		Fachstelle Frühe Förderung	Die Gemeinde hat eine Fachstelle für die Frühe Förderung eingerichtet.	<p>Das Konzept Frühe Förderung der Gemeinde ist überarbeitet und angepasst (Fachtreffen, Sprachförderung Vorschulbereich)</p> <p>Ziel 3: Fachstelle Frühe Förderung Die Fachstelle Frühe Förderung übernimmt die Koordination, Planung und Umsetzung der Frühen Förderung in der Gemeinde Bachenbülach</p>	Fachstelle Gemeinde AGFF macht Anpassung Konzept FF. Personelle Ressourcen auf der Gemeinde sind vorhanden.	Die Fachstelle ist eingerichtet und die Zusammenarbeit findet statt.	Die Ressourcen (Räumlich, Personel, finanziell) für die Fachstelle Frühe Fachstelle sind von der Gemeinde budgetiert.
--	--	-----------------------------------	--	---	---	--	---

SJ 24 / 25	Bildungs-übergänge	Fachtreffen haben sich bewährt und finden statt.	<p>Ziel 1: Bildungs-Übergänge</p> <p>Das Konzept Frühe Förderung der Gemeinde ist überarbeitet und angepasst</p>	Sitzungen: Schule und verantwortliche Person der Gemeinde.	Juni 25 das Konzept ist angepasst durch die Gemeinde.	3 Sitzungen und Admin. Arbeitszeit. (10.Stunden)
------------	---------------------------	--	---	--	---	--

		<p>Fachstelle Frühe Förderung</p>	<p>Die Gemeinde hat eine Fachstelle für die Frühe Förderung eingerichtet.</p>	<p>(Fachtreffen, Sprachförderung Vorschulbereich)</p> <p>Ziel 3:</p> <p>Fachstelle Frühe Förderung</p> <p>Die Fachstelle Frühe Förderung übernimmt die Koordination, Planung und Umsetzung der Frühen Förderung in der Gemeinde Bachenbülach</p>	<p>Fachstelle Gemeinde AGFF macht Anpassung Konzept FF.</p> <p>Personelle Ressourcen auf der Gemeinde sind vorhanden.</p>	<p>Fachstelle ist auf Gemeindeebene eingerichtet.</p>	<p>Finanzelle und personelle Ressourcen.</p>
--	--	--	---	--	---	---	--

Neue Autorität			
Sicherungszi	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	Besondere Pause/Pausenpräsenz	SL, SSA, AG Neue Autorität Daten: Schulleitung	Alle LP und SL nehmen teil
	ISI Kongress	Leitung AG Neue Autorität	Wird im November besucht (bisher 3 Plätze), Alle neuen LP und restliche Plätze auffüllen
	Einführung in NA für neue Mitarbeitende	SSA und Leitung AG Neue Autorität	Alle neuen Mitarbeitenden nehmen teil
	Friedensbrücke, mein Körper gehört mir und Geheimnisse	SSA und Klassen LP	Einführung Friedensbrücke in der 1.Klasse und Wiederholung in der 2.Klasse, 3. Klasse Mein Körper gehört mir

	Zeitraum Schul- jahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Über- prüfung	Ressourcen
Entwicklungszi	SJ 22 / 23	Schülerbeobachtun- gen bezüglich Verhalten	Vereinheitlichung beim Thema noch nicht vorhanden Erster Entwurf Leitfaden vorhanden	Ziel 1: Beobachtungen Verhalten Gemeinsames Handlungsverständni- s und Vorgehen gegenüber Beobachtungen Zu Verhalten entwickeln	-Aufbauen einer gemeinsamen Haltung in Päd.SK oder WB -Leitfaden fertigstellen	- Gemeinsam e päd. Haltung erreicht -Leitfaden ist erstellt	Regel- mässige Zeitgefässe für Diskussion en

		<p>Präventionsprogramm über alle Stufen</p>	<p>“Friedensbrücke“ und “mein Körper gehört mir“ wird in den 1.-3. Klasse regelmässig durchgeführt.</p> <p>KiGa wird Sozialkompetenztraining nach Bedarf durchgeführt Workshop zu Kinderrechte teilweise in 4. Klasse durchgeführt</p> <p>5. und 6. Klasse: Medien: Ziischtig.ch Sexualkunde: Liebe und so... Respekt: Dancing Classroom</p> <p>Präventionsprogramm ist für alle Jahrgänge erstellt</p>	<p>Ziel 2: Präventionsworkshop Jeder Jahrgang erhält einen Präventionsworkshop im Bereich psychische und sexuelle Gesundheit und Konfliktkompetenz</p>	<p>Alle Jahrgänge haben einen Präventionsworkshop</p> <p>Themen -Konfliktfähigkeit/-bewältigung, -Prävention Sexueller Gewalt, -Sucht</p>	<p>Workshops sind finanziert</p> <p>Sind grösstenteils durchgeführt</p>	<p>Zeitgefässe</p> <p>Finanzierung muss gesichert werden (einzelne externe Angebote)</p>
	SJ 23 / 24	<p>Präventionsprogramm über alle Stufen</p>	<p>Workshops sind finanziert</p> <p>Sind grösstenteils durchgeführt</p>	<p>Ziel 3: Präventionsprogramm Präventionsprogramm ist in einem Konzept theoretisch eingebettet.</p>	<p>Präventionskonzept ist fertiggestellt</p>	<p>Alle Workshops sind durchgeführt</p>	<p>Finanzierung und Zeitgefässe</p>

				Alle Workshops finden statt, werden umgesetzt und sind den Lehrpersonen bekannt			
	SJ 24 / 25	Neue Autorität bei den Eltern verankern		Ziel 4: Elternarbeit Bei Eintritt KiGa und Übertritte in 1. und 4. Klasse wird das Thema Neue Autorität mit den Eltern thematisiert	Input an Elternabend Zusammenarbeit mit Elternrat		

Sonderpädagogik			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	IdT ist definiert, institutionalisiert und findet regelmässig statt.	Schulleitung	
	Testbibliothek mit Inventarliste wurde erstellt und wird genutzt.	AG Förderpraxis	
	Folgende Formulare wurden erprobt und evaluiert: Förderpläne auf Grundlage der ICF Zielvereinbarungsformular SSG-Formular Ablauf Übertritte	AG Förderpraxis	
	Fixe Screenings zur Erfassung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen wurden festgelegt und werden durchgeführt.	SHPs	Elfe (2. und 4. Klasse) HSP (3. Klasse)

Entwicklungsziel	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
	SJ 22 / 23	Beratung im Team.	IdT werden von einigen Jahrgangsteams rege genutzt, andere nutzen sie noch nicht.	Ziel 1: IdT Allen Jahrgangsteams ist der Sinn, Nutzen und Ablauf bewusst.	An der SK1 nach den Sommerferien wird das IdT vorgestellt.	SL	AG Förderpraxis

		<p>Zusammenarbeit im Team.</p>	<p>In einigen Jahrgangsteams ist die Zusammenarbeit schon stark und funktioniert gut. Therapeutinnen werden einbezogen. In anderen Jahrgangsteams werden nicht alle Beteiligte informiert und die Zusammenarbeit funktioniert noch nicht optimal.</p>	<p>Ziel 2: Zusammenarbeit Die Zusammenarbeit im Jahrgangsteam soll konstruktiv gestaltet werden.</p>	<p>Alle Mitglieder des pädagogischen Teams schauen sich während der SK1 den Film der AG Förderpraxis an. Sie machen sich Gedanken zur Zusammenarbeit im Klassenteam und setzen sich ein Ziel.</p>	<p>SL</p>	
		<p>Korrekte Anwendung der Formulare schafft Klarheit, Transparenz und Überblick.</p>	<p>Es wurden einheitliche Formulare auf Grundlage der ICF erstellt. Die Formulare werden genutzt, es sind noch viele Fragen offen und Abläufe unklar.</p>	<p>Ziel 3: Einheitliche Formulare Alle Lehrpersonen kennen die Formulare und nutzen sie. Fragen sind geklärt.</p>		<p>SL AG Förderpraxis</p>	

			<p>Die Förderstufen wurden definiert, werden noch nicht von allen genutzt.</p>			
		Sprachförderung	<p>DaZ Unterricht wird unterschiedlich erteilt. Nicht alle DaZ-LPs verfügen über eine DaZ-Ausbildung. Niveaus A,B,C und die Einteilung der SuS in diese Niveaus werden nicht von allen DaZ-LPs verstanden.</p>	<p>Ziel 4: Sprachförderung optimieren: DaZ Niveaus A,B,C sind definiert und allen klar. Austausch zwischen DaZ-LPs anregen.</p>		
		Übertritte KG – 1. Klasse 3. – 4. Klasse	<p>Individuelle, eher intransparente Lösungen.</p>	<p>Ziel 5: Einheitliche Regelung Definition von Standards. Welche Daten werden in welcher Form weitergegeben.</p>		

	SJ 23 / 24	<p>Sprachförderung</p> <p>Personalressourcen gezielt und wirksam einsetzen.</p> <p>Pädagogik</p>	<p>Wenig Austausch zwischen DaZ-LPs.</p> <p>IF Stunden werden gleichmässig verteilt, unabhängig vom Bedarf der Klassen.</p> <p>Es ist zu wenig Wissen über Förderung bei Rechenschwäche / Dyskalkulie im Team.</p>	<p>Austausch zwischen DaZ-LPs verbessern, interne Weiterbildungen finden statt.</p> <p>Ziel 6: Optimale Personalressourcen Personelle Ressourcen werden in den Klassen individuell auf Grund der IF-Stufen verteilt.</p> <p>Ziel 7: Rechenschwäche/ Dyskalkulie Es findet eine WB zu Förderung bei Rechenschwäche / Dyskalkulie statt. Die Klassenteams fördern Kinder mit Rechenschwäche/Dyskalkulie gezielt.</p>			
	SJ 24 / 25	<p>Ressourcen aus dem Team sinnvoll nutzen.</p>		<p>Ziel 8: Kollegiale Beratung wird eingeführt.</p>			

ICT			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	Alle Mitarbeitende nutzen Teams.	Alle, insbesondere SL und AG Leitungen	Aufträge können weiterhin per Mail verschickt werden. Neue Mitarbeitende werden anfangs Schuljahr eingeführt.
	Elternkommunikation findet per Klapp statt.	alle	Neue Mitarbeitende werden anfangs Schuljahr eingeführt (Webinar Klapp online, Eigenverantwortung).
	In der dritten und sechsten Klasse findet ein Workshop für die SuS statt. Es gibt dazu einen freiwilligen Elternabend.	PICTS, KLP 3. Und 6. Klasse	Teilnahme obl. für LP am Elternabend, da 1-2 Lektionen zur freien Verfügung stehen während des Workshops am Morgen.
	Regelmässige Informationen und News aus der ICT-Welt (neue Materialien im Lehrerzimmer, Updates Klapp/Teams, Tipps, sonstige News etc.)	PICTS, LP checken regelmässig den Kanal «ICT-News» ab (Eigenverantwortung)	Für Hilfestellungen: PICTS, Materialecke im Lehrerzimmer E6, Schabi-Seite PICTS als gesichertes Ämtli im NBA und neu im Fachnetzwerk "Fokus Pädagogische ICT-Beratung"

	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
Entwicklungsziele	SJ 22 / 23		Kommunikationskonzept veraltet	Ziel 1 Kommunikationskonzept: mehr Sicherheit im Umgang mit Teams/Sharepoint Ziel 2 MAB Ein MI-Ziel für alle LPs	Arbeitsgruppe SL fügt Fragestellung hinzu	Neues Kommunikationskonzept abgenommen und aufs Schuljahr 23_24 eingeführt. MAB Formular	
	SJ 23 / 24			Ziel 3 Digitaler Unterricht findet regelmässig statt. / (ABs können digital ausgefüllt werden, Bee-Bots) Ziel 4 MIA Raster wird angewendet	Freiwillige WB Raster wird im SJ 22/23 evaluiert und evtl. angepasst	Eigenverantwortung der LP Raster vorhanden bei Übergabe KiGa/1.Kl. und 3.Kl/4Kl.	Ideen: Bibliothek / ICT-Ecke, PICTS geht in Unterricht, Roboter nutzen etc.
	SJ 24 / 25			Ziel 5 Bedarf für neue Geräte abklären (Lebensdauer Geräte ca. 5 Jahre), im SJ 25/26	Budgetierung neue Geräte in Arbeitsgruppe		Budget

Lesebelange			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	Lesenacht und Vorlesetag	AG /SL	Erfolgreiche Durchführung jedes Schuljahr. Bewährtes behalten, Offenheit gegenüber Neuem erwünscht (z.B. vermehrter Einbezug Eltern)
	Lehrerbibliothek und Sammlung	AG	Fachliteratur, Lehrmittel, Klassensätze Lektüre Deutsch & NMG, digitale Sammlung, Filme, elektronische Schulwandbilder, Hörspiele und Themenkisten stehen zuverlässig zur Verfügung. LPs wissen, wo was zu finden ist. Sammlung wird – unter Einbezug des Teams – kontinuierlich ausgebaut.
	Leseförderung	AG Leitung, SL Stv. Leseförderung: Fabio	<p>Aus Gründen können die Leseclubs Zyklus 1 im Moment nicht wie letztes Schuljahr stattfinden. Auch 22/23 wird nur eher ein langsamer Aufbau möglich sein. Ziel wäre ab Dez (ursprüngliches Logokontingent) eine schrittweise Aktivierung bzw. Planungsarbeit. Es ist zu hoffen, dass die neuen Logopädinnen hier die Arbeit, welche bis jetzt aus ihrem Fachbereich heraus geleistet wurde, wieder aufnehmen können.</p> <p>Das Göttiklasslesen läuft bzgl. Leseanimation gut, gezielte Leseförderung ist allerdings sehr anspruchsvoll. Ev. Wäre eine Zusammenarbeit 6. Klässler - 1. Klasse im 2. Semester möglich.</p>

Entwicklungsziele	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
	SJ 22 / 23	Leseclubs	Infolge Logosituation keine Leseclubs mehr	Ziel 1: Leseclub Situation korrigieren (SL)	Logopädinnen wieder einbeziehen (SL)	SL	NBA für AG Mitglieder, Logopädinnen Kredit im üblichen Rahmen
		Göttiklasslesen		Ziel 2: Lesanlässe mit Göttiklassen Weiterführen	Evaluieren	AG Leitung	
		Erzählnacht	Läuft, neue Formen wären unter Einbezug des Teams denkbar	Ziel 3: Gestaltung Erzählnacht Ausbauen, falls gewünscht	Evaluieren	AG Leitung/SL	
SJ 23 / 24	Sammlung Lehrerbibliothek	Nicht bekannt, was wirklich genutzt wird.	Ziel 4: Sammlung Sammlung gezielt ausbauen	Evaluieren	AG	NBA, um Leseclubs auch im Jahrgangsteam zu machen Kredit im üblichen Rahmen	
SJ 24 / 25	Weiterbildung		Ziel 5:			NBA für AG, Leseclubs	

				Lernorientierte Zusammenarbeit im Bereich Sprachförderung			Kredit im üblichen Rahmen.
--	--	--	--	--	--	--	----------------------------------

Kommunikationskonzept			
Sicherungszi	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	Interne Kommunikation: Teams / Aufträge und sensitive Daten per Mail	Alle Mitarbeitenden	Admin Teams: TICTS, Teamsverantwortliche (Besitzer), SL
	Elternkommunikation	Klapp	SL / Lehrpersonen

	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
Entwicklungsziel	SJ 22 / 23	Vorhandenes Konzept	Das aktuelle Kommunikationskonzept ist nicht mehr auf dem neusten Stand.	Ziel 1: Überarbeitung Kommunikationskonzept Kommunikationskonzept wird überarbeitet und mit Neuerungen ergänzt. Teams, Sharepoint, Klapp, Onedrive, Escola.	Die AG Kommunikationskonzept überarbeitet das Konzept. Dafür werden ca. 4 Sitzungen eingeplant. Die AG besteht aus: je einem Mitglied aus den verschiedenen Stufen. Schulleitung und Schulverwaltungsleitung.	Das überarbeitete Konzept wird von der SK Ende SJ 22 /23 abgenommen. Abnahme von der Schulpflege Ende SJ.	nBa Zeitressourcen wurden vereinbart und besprochen. 10 h pro Mitglied.

Schulraumplanung			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	keines		

	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
Entwicklungsziele	SJ 22 / 23	Sehr veraltete Schulanlage, welche den zeitgemässen pädagogischen Ansprüchen nicht genügt.	dito	Ziel 1: Räumliche Zwischenlösungen Schnell, sinnvolle Zwischenlösungen bezüglich: Schulzimmer Gruppenräumen Werkraum Hauswartwohnung Stauraum Lufschutzkeller Weitere Ziele: Die weiteren Ziele werden innerhalb der Arbeitsgruppe Schulraumplanung fortlaufend formuliert.	Umsetzung der Zwischenlösungen	SPF, SL	Budget: Schulraum- planung
	SJ 23 / 24		dito	Weiterführung des Schulraumplanungs- Prozesses			
	SJ 24 / 25		dito	Weiterführung des Schulraumplanungs- Prozesses			

Lehren und Lernen, Kompetenzorientierte Beurteilung			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen

	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
Entwicklungsziele	SJ 22 / 23	Ergebnisse der Fachstelle für Schulbeurteilung SJ 19/20	<p>Bilateraler Austausch</p> <p>Minimaler Austausch</p> <p>Standards für fachliche und überfachliche Beurteilung fehlen weitgehend.</p> <p>Vergleichbarkeit der Beurteilungen ist nur ansatzweise gegeben.</p> <p>„Richtschnur für die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens an der Primarschule Bachenbülach“</p>	<p>Ziel 1: Beurteilungspraxis / Zusammenarbeit Austausch im Jahrgangsteam, Austausch in der Stufe.</p> <p>Ziel 2: Formative Beurteilungen: Alle Lehrpersonen kennen verschiedene Möglichkeiten formativer Beurteilung in den verschiedenen Fächern. Kennenlernen und anwenden.</p>	<p>Weiterbildung</p> <p>Austausch in Stufenkonferenzen und SK.</p>		<p>SK, STK</p> <p>WB-Tag,</p> <p>Finanzielle Ressourcen,</p> <p>Zeitgefässe für Besprechungen.</p>
	SJ 23 / 24			<p>Ziel 3: Beurteilungspraxis Die Beurteilungen aller Lehrpersonen</p>	<p>Weiterbildung</p>		

				<p>setzten sich zusammen aus formativer und summativer Beurteilung.</p> <p>Ziel 3: Standards festlegen. Pro Stufe werden formative und summative Beurteilungen verglichen /besprochen. Standards festgehalten.</p>	<p>Austausch in Stufenkonferenzen und SK.</p> <p>Hospitationen</p>		<p>Hospitationen Lesson Study Zeitgefässe SK, STK.</p>
	SJ 24 / 25			<p>Ziel 4: Elternarbeit Kommunikation und Vorstellung an Eltern: So machen wir es im Schulhaus Halden.</p>	<p>Elternabend zum Thema.</p>		

Schulanlässe: Veranstaltung, Projekte			
Sicherungsziele	Sicherungsziel	Verantwortlich	Bemerkungen
	Projektwoche: alle drei Jahre	SL	

Entwicklungsziele	Zeitraum Schuljahr	Bezug	IST - Zustand	Zielsetzung	Planung Massnahmen	Überprüfung	Ressourcen
	SJ 22 / 23	Schulhauskultur	offen	Ziel 1: Projektwoche zum Thema des Schulhausfestes Schulhausfest	Arbeitsgruppe (SL,SSA,LP - aus allen Stufen) definiert Arbeitsablauf	SL, SK	Geld (budgetiert). Im nBA definierte Zeitfenster.
	SJ 23 / 24	Schulhauskultur	offen	Ziel 2: 3 – 5 Projektstage (Planung & Organisation im JGT)	Arbeitsgruppe (SL,SSA,LP - aus allen Stufen) definiert Arbeitsablauf	SL, SK	Geld (budgetiert). Im nBA definierte Zeitfenster.
	SJ 24 / 25	Schulhauskultur	offen	Ziel 3: Projektwoche	Arbeitsgruppe (SL,SSA,LP - aus allen Stufen) definiert Arbeitsablauf	SL, SK	Geld (budgetiert).

							Im nBA definierte Zeitfenster.
	Ab SJ 25/26	Schulhauskultur	offen	Ziel 4: Standardisierter Ablauf: Schulhausfest Projektwoche 3 – 5 Projekttag Pro Schuljahr in diesem Ablauf ein Anlass.	Arbeitsgruppe (SL,SSA,LP - aus allen Stufen) definiert Arbeitsablauf	SL, SK	Geld (budgetiert). Im nBA definierte Zeitfenster.